

Stadt Heidelberg

Heidelberg, den 16.12.2019

Anfrage Nr.: 0103/2019/FZ
Anfrage von: Stadträtin Prof. Dr. Schuster
Anfragedatum: 20.11.2019

Beschlusslauf Letzte Aktualisierung: 23. Dezember 2019
--

Betreff:

Aktueller Stand zum barrierefreien Ausbau der Bahnsteige an den Haltestellen Bismarckplatz und Universitätsplatz

Schriftliche Frage:

- Wie lautet der aktuelle Stand der Planungen zum barrierefreien Ausbau der Bahnsteige an der Haltestelle Bismarckplatz? In welchem Zeitraum sind hierbei konkrete Maßnahmen geplant?
- Existieren bereits Planungen zum barrierefreien Ausbau der Bussteige an der Haltestelle Universitätsplatz?
Falls ja: in welchem Zeitraum sind entsprechende Maßnahmen geplant?

Antwort:

Bismarckplatz

Ein vollständig barrierefreier Umbau der Bahnsteige am Bismarckplatz ist mit einer städtebaulichen Umgestaltung und gegebenenfalls auch verkehrlichen Neuordnung des gesamten Platzes, seiner Randstraßen und der gesamten Haltestelle verbunden. Die Konzept- und Planungsphase wird mehrere Jahre dauern.

Etwa 2010 wurden an den Straßenbahngleisen Podeste für den punktuellen barrierefreien Ein- und Ausstieg installiert. Weitere kurzfristige Anpassungen sind nicht vorgesehen. Bis zur Umsetzung der oben beschriebenen Lösung war bislang kein weiteres Provisorium vorgesehen.

In der Sitzung des Stadtentwicklungs- und Verkehrsausschusses am 27. November 2019 wurde ein Antrag zur Priorisierung des Bismarckplatzes im Rahmen des barrierefreien Umbaus aller Straßenbahnhaltestellen eingebracht und einstimmig bestätigt.

Der Gemeinderat hat sich in den letzten Jahren bereits mit dem Bismarckplatz befasst, beispielhaft sei hier auf die Vorlage 0014/2012/IV hingewiesen.

Universitätsplatz

Am Universitätsplatz ist eine bloße Anhebung der heutigen Wartebereiche aufgrund der hinterliegenden Hauseingänge und Einbauten nicht zielführend, hier ist ein größerer Umfang zu prüfen. Überlegungen, den Universitätsplatz mit einem Hochbord zu versehen, wurden bislang aus städtebaulichen, denkmalpflegerischen und vor allem auch funktionalen Gründen verworfen. Sollte ein barrierefreier Umbau als unerlässlich eingestuft werden,

würde diese Haltestelle voraussichtlich entfallen. Ein Ersatz müsste weiter südlich in dem Bereich gesucht werden, wo eine Trennung zwischen Gehweg und Fahrbahn besteht, so dass hier ein entsprechend hoher Bordstein platziert werden kann.

Die Bearbeitung dieser Projekte ist abhängig von der Bereitstellung personeller und finanzieller Ressourcen. Nach derzeitigem Stand stehen ab etwa Mitte 2020 wieder personelle Ressourcen zur Verfügung, um eine Projektdefinition erstellen zu können, die den weiteren Projektverlauf definiert. Die Projektdefinition kann Ende 2020 vorgestellt werden.

Sitzung des Gemeinderates vom 17.12.2019

Ergebnis: behandelt